In dieser Einheit geht es um das Thema „Bildung“, das wir anhand eines Textes von Goethe erkunden werden. Wir richten dafür unser Augenmerk auf Fausts Monolog im ersten Teil der Tragödie. Der Kurs nähert sich also indirekt dem Thema an, indem Fausts bekannte Kritik am akademischen Wissen eingeführt wird. Dabei werden die Studierenden auf die zentrale Rolle dieser Figur aufmerksam gemacht, sowie auf seiner transnationalen Wirkung außerhalb des Deutschsprachigen Raums (und außerhalb der literarischen Sphäre). Wer diesen Aspekt noch erweitern möchte könnte z.B. auf Comic Book oder Manga, sowie auf Verfilmungen zurückgreifen.

Dabei werden die Studierenden zur Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Beziehung zum Wissen angespornt, und identifizieren Unterschiede / Gemeinsamkeiten in Raum und Zeit mit dem Fauststoff. Ergänzend zu diesem eher kommunikativem Ansatz dient diese Unit ebenfalls zur Identifikation und Benutzung des Konjunktiv II, der in der finalen Übung gebraucht wird. Mehrere Aspekte der ACTFL Standards werden dabei berücksichtigt. Da die Unit größtenteils als Partnerarbeit gestaltet ist, bildet die Communication nicht nur einen hypothetischen Horizont der Unit, sondern wird aktiv gefördert. Das Material erlaubt einen ersten (bzw. weiteren) Kontakt zu einem wichtigen deutschen Autor, und fördert deshalb auch den „Cultures“ Aspekt des ACTFL. Connections werden durch die transnationale Tragweite, und die Erläuterung der Aktualität des Fausts (in der eigenen Beziehung zur Bildung) herangezogen. Die Faust-Figur auf das alltägliche Universitätsleben zu übertragen erlaubt es den Studierenden, Vergleiche in Raum (Deutschland / USA) und Zeit (Universität heute und gestern) herzustellen. Schließlich erlaubt dieses Vorgehen den Studierenden, generelle Vokabeln zur Bildung und zum Universitätsleben zu erwerben, die sich einfach ins Alltagsleben transponieren lassen.

# Tag 1

## Warm-Up (5min)

Dieser erste Teil unserer Unit dient als Vorentlastung. Die Studierenden werden mit dem Thema „Bildung“ und die dazugehörigen Vokabeln vertraut gemacht. Sie sollen in Gruppen die Fragen am PPT diskutieren. Im Plenum werden die Stichwörter geteilt und auf der Tafel geschrieben. Eventuell können andere wichtige Wörter vom Lehrer hinzugefügt werden.

## Goethe – 5min

Wichtige Angaben zu Goethes Leben werden durch diesen kurzen biographischen Text eingeführt. Die Studis lesen den Text und finden individuell die Antworten zu den Fragen, die letztendlich im Plenum erörtert werden.

## Introduction „Wer ist Dr. Faust?“– 5min

Diese kurze Introduktion zum Thema „Faust“ dient ebenfalls als Vorentlastung. Die Studierenden arbeiten in Gruppen und Sammeln zwischeneinander Informationen zur Geschichte von Faust. Manche Studierende haben Faust schon in einem Literaturkurs studiert, oder kennen die englische Version. Das Gemälde auf dem PPT hilft ebenfalls, ein paar Informationen zu der Figur zu erraten. Die Studierenden können dann in ihren eigenen Wörtern diesen Stoff wiedergeben. Falls eine Gruppe über besonders viele Vorinformationen verfügt, kann dies schließlich im Plenum mit dem Rest der Klasse geteilt werden.

## Lektüre des Textes – 25min

Die Studierenden bekommen den Text und arbeiten mit einem Partner. Sie sollen dann die Fragen zum Text zusammen beantworten. Die Antworten werden dann im Plenum geprüft.

# Day 2

## Warm-up: Faust in 90 Sekunden – 5min

Die Studis sehen ein Video, das die Geschichte von Goethes Faust in 90 Sekunden zusammenfasst. Dabei bekommen sie ein Arbeitsblatt, auf dem sie die Geschichte von Faust in der richtigen Reihenfolge bringen müssen. Das Ergebnis wird im Plenum besprochen.

## Geschichte des Fausts in Bildern – 5min

Die Studis bekommen ein neues Arbeitsblatt mit den Illustrationen von Delacroix. Sie sollen mit ihrem Partner die Bilder von Delacroix zu den verschiedenen Teilen der Geschichte verknüpfen, und sie dann in der richtigen Reihenfolge bringen.

## Hypothesen / Einführung des Konjunktiv II – 5

In dieser Übung müssen die Studierenden Hypothesen ausdrücken. Zwei Beispiele werden eingeführt, und auf diesem Modell sollen sie dann mit ihrem Partner 3 Sätze ergänzen. In dieser Weise wird ihnen der Konjunktiv II nähergebracht.

## Erklärung des KII – 5 min

Nach der Einführung des KII durch Beispiele wird ihnen der Konjunktiv II explizit vorgestellt, damit die Studierenden einen Überblick der Form bekommen, bevor sie sie benutzen.

(Eventuell können auch die K2 Formen im Faust Text identifiziert werden)

## Der Teufelspakt – 15min

Die Studierenden sollen hier individuell arbeiten, und die Konsequenzen eines Pakts mit Mephisto beschreiben. Sie haben etwa 10 Minuten Zeit, um mit ihrem Partner einen kleinen Text (bzw. bullet points) zu entwerfen. Sie benutzten dafür die Konjunktiv II Form. Dies erlaubt es denn Studierenden, den KII zu benutzen und wenigstens die Form Würde + Infinitiv beherrschen. Die Ergebnisse dieser Übung werden dann im Plenum geteilt, indem jeder Studi ein paar Sätze vorliest (5min)

## Meine Uni vor 200 Jahren – 5min

Die Studierenden stellen sich vor, wie es in ihrer Universität vor mehreren Jahrhunderten aussah. Sie diskutieren das Thema mit ihrem Partner. So mobilisieren sie wieder die Kenntnisse, die sie am vorigen Tag gesammelt haben, und das Thema der Bildung wird in geschichtlicher Perspektive gebracht.

## Uni: Gestern und heute – 10min

Nach dem Warm-Up wird das Material variiert, indem jetzt mit einem Audiotext gearbeitet wird. Im Audio wird über die Geschichte der Universität Heidelberg (und besonders ihrer Studenten) berichtet:

<https://learngerman.dw.com/de/die-studenten-der-ältesten-universität-deutschlands/a-16207199>

Dazu bekommen sie ein Arbeitsblatt mit Fragen. Das Arbeitsblatt sollen sie individuell ergänzen, aber die Antworten werden danach im Plenum erörtert.

Die Diskussion kann dann vom Lehrer eventuell mündlich erweitert werden: was hat sich in den Unis geändert? was gibt es immer noch, was gibt es nicht mehr? Finden sie Ähnlichkeiten zwischen dem Studentenleben gestern und heute?

## Wrap-Up: Stimmen Sie zu? – 10 min

Die Studis arbeiten für diese Arbeit in Gruppen und Beantworten die verschiedenen Aussagen. Ziel dieser letzten Übung ist es, alle Kenntnisse der Unit wieder in der Form einer Argumentation zu mobilisieren. Schließlich kann auch im Plenum debattiert werden (wer stimmt zu / nicht zu / warum?).